

Gibraltar Theatre for 4.37.5

- Instant Action
- Dogfight
- Tactical Engagement
- Campaign
- Multiplayer
- Tactical Reference
- Logbook
- ACMI
- Theater
- Setup
- EXIT



GIBRALTAR

PRIVATE NONCOMMERCIAL USE ONLY
FALCON BMS 4.37.5 (X64) BUILD 2943

„Excellent work! Congratulations to Maru and his entire team!”

Zeit: 2030

Ort

Nordafrika (Gibraltar Theatre)

Parteien

NATO, Marokko, Algerien, Freie Marokkanische Armee und eine paramilitärische Organisation – Russland nahestehend

Stationierungsort

FARO/Portugal, weitere Basen in Südspanien

Deckname

Operation: „Pillars of Hercules“

Hintergrund

Zunehmende Spannungen in Marokko ruft die NATO auf den Plan! Russland stützt den Machthaber und erweitert zusehends seinen Einfluss durch paramilitärische Gruppen in Richtung Osten, in Richtung Algerien . Dies führt zur Destabilisierung der gesamten nordafrikanischen Küstenregion.

Handeln ist angesagt!

Sämtliche Ereignisse und handelnden Personen sind frei erfunden.



PILLARS OF HERCULES

المغرب الأقصى



Mögliche Kabel-Sabotage westl. Gibraltar:

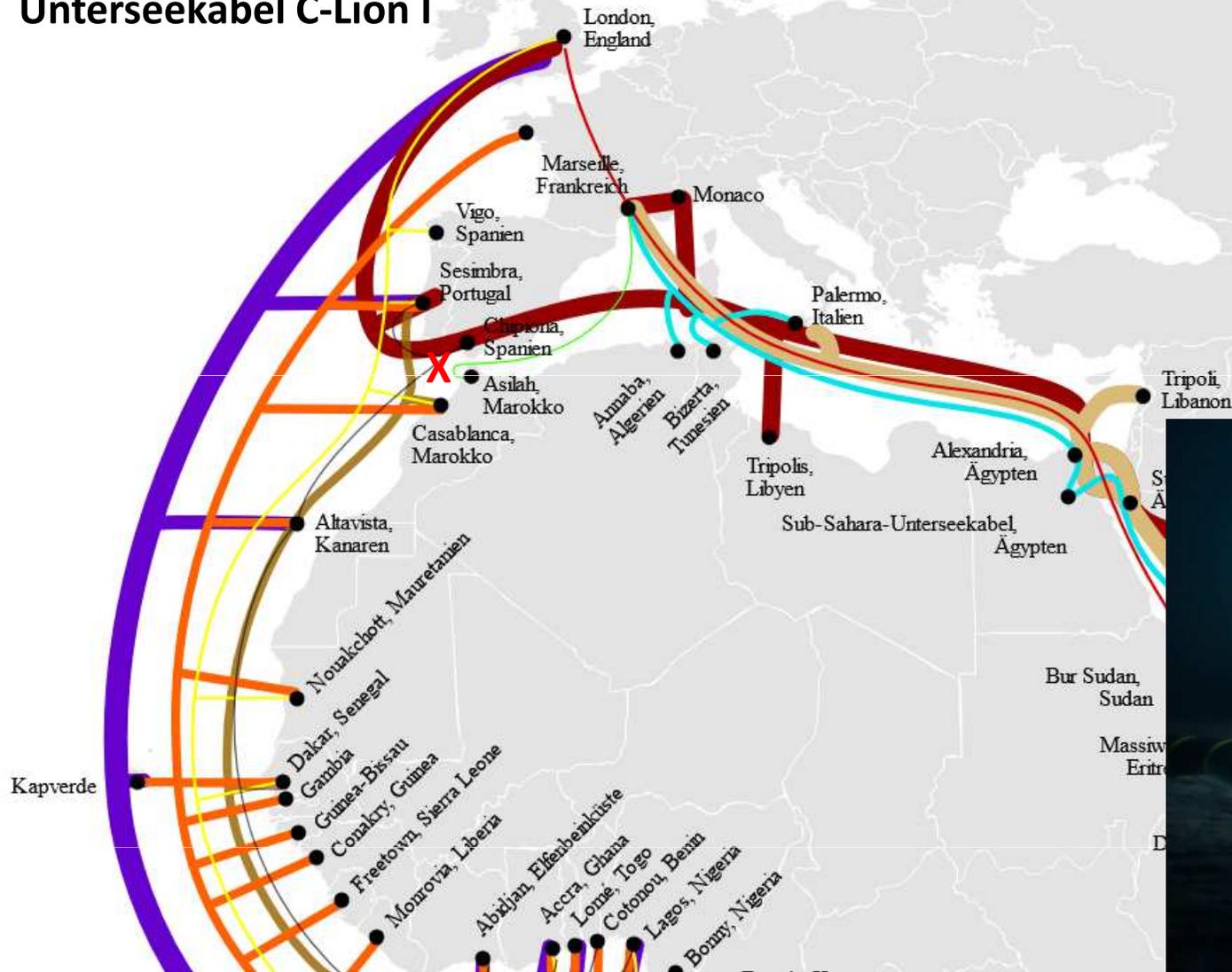
Unterseekabel C-Lion I



Mittelmeer-Unterseekabel

Atlas Offshore	320 Gigabit	
SEA-ME-WE 4	1280 Gigabit	aktiv
I-ME-WE	3840 Gigabit	IV 2009
EIG	3840 Gigabit	II 2010

– kleinere Kabel im Mittelmeer wurden weggelassen –



Disrupted on Dec. 16.2024, Monday 0200 GMT

Spannungen im Mittelmeerraum nehmen zu

Beschädigte COM-Kabel: Verdächtiges russisches Schiff setzt Fahrt fort

Wie kam es zu den Schäden an zwei Datenkabeln westlich Gibraltar? Seit Langem haben die Ermittler ein russisches Schiff im Fokus – das hat nun allerdings seine Fahrt fortgesetzt.

Mitte Dezember waren binnen 48 Stunden Schäden an einem Telekommunikations-Kabel zwischen Europa und Afrika sowie an einem derartigen Kabel zwischen Algerien und Libyen gemeldet worden. Das russische Frachtschiff „Sparta IV“, das zu dem Zeitpunkt in dem Gebiet westlich der Straße von Gibraltar fuhr, geriet in Verdacht die Kabel beschädigt zu haben. Russland wies die Vorwürfe zurück!

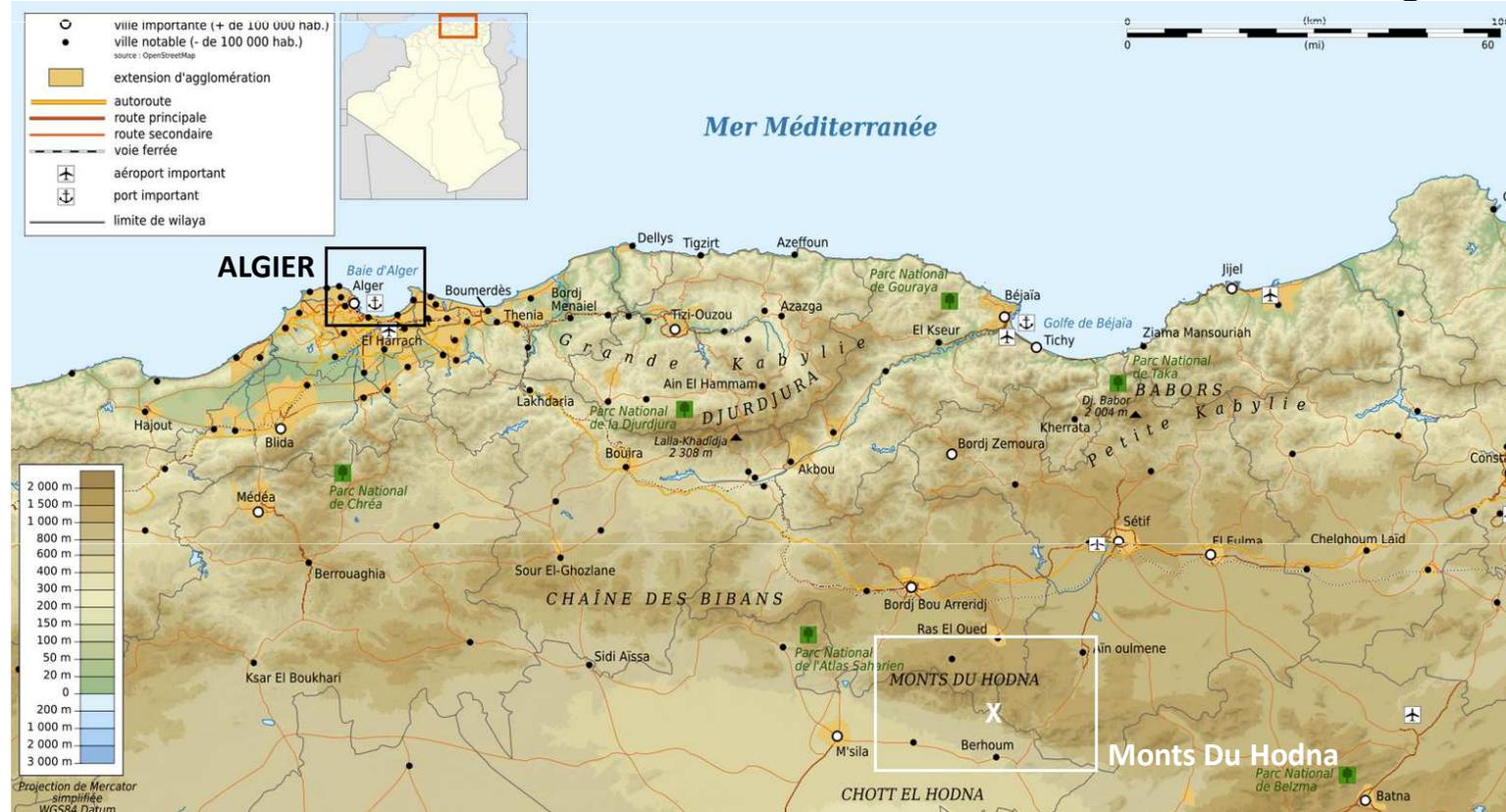


Söldnergruppe in Algerien: Irreguläre Armee entführen französische Urlauber

UN-Resolution fordert schärfere Gesetze gegen Terroristen +++ Frankreich und Niederlande wollen sich an Luftschlägen beteiligen +++ Großbritanniens Parlament entscheidet am Freitag über Militäreinsatz +++ UNO für Anti-Terror-Allianz +++ Alle Nachrichten zur aktuellen Lage

Die paramilitärische Einheit Wagner hatte die Gruppe am Sonntag in einem Nationalpark in der Bergregion **Monts Du Hodna** (Hodna-Gebirge), etwa 200 Kilometer südöstlich von Algier, verschleppt. Die Gruppe war auf einer Expedition zum 1900 m hoch gelegenen **Djebel Tachirt**. Am heutigen Mittwoch veröffentlichten sie ein Video. Darauf zu sehen sind 5 Personen und der einheimische Bergführer in einem Versteck, in einem schlechten körperlichen Zustand

Die Bergregion ist für ein weit verzweigtes Höhlensystem bekannt.



Ein außenpolitisches Instrument des Kreml in Afrika

Russlands Söldnergruppe **Wagner** wendet sich wieder Konflikten in Afrika zu - dem großen Geschäft mit Waffen und Rohstoffen. In bis zu zwölf Ländern Afrikas ist die Gruppe derzeit aktiv. Oft aber nur mit kleinen Einheiten an Auszubildenden. Größere Kontingente, mit mehreren hundert Soldaten, sind vor allem in der Zentralafrikanischen Republik, Mosambik, Mali und Libyen - und künftig wohl auch in Niger, zu finden.



AUSGANGSLAGE (Fiktion)

ROT

Alles begann, als Machthaber **Ali Abu I-Hasan as-Said** die Protestbewegung des Arabischen Frühlings, die in vielen arabischen Ländern zu politischer Veränderung führte, brutal niederschlagen ließ.

Der Despot ließ die marokkanische Bevölkerung bombardieren, verfolgte seine Gegner brutal und stürzte das Land in einen entsetzlichen Krieg. Er autorisierte Kriegsverbrechen, setzte die Streitkräfte ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung im Inland ein.

Angeichts der sich verschlechternden Beziehungen zum Westen und der Befürchtung, dass es in Marokko zu einer weiteren erfolgreichen Revolution kommen könnte, versuchte Russland den Sturz seines Verbündeten **Ali Abu I-Hasan as-Said** zu verhindern und beschloss, auf Seite des Machthabers zu intervenieren.

Zur Stabilisierung des Regimes engagierte sich Russland ab 2020 militärisch in Marokko, vorwiegend in Form von Luftangriffen auf die Rebellen der „**Freie Marokkanische Armee**“, aber auch mit Bodentruppen der Gruppe Wagner.

Die Air **Base HASSAN I** steht unter russischer Verwaltung, der westl. liegende Hafen **AAIUN** dient den Truppen als Nachschubbasis.

Ziel des Militäreinsatzes ist die Unterstützung der marokkanischen Regierungstruppen aber auch eine „Infiltrierung“ des militärisch schwachen Algeriens mit dem Ziel verbunden, den russischen Machtbereich auszuweiten und oppositionelle Gruppen, andere sprechen von Rebellen, dort an die Macht zu bringen.

BLAU

Nach einer Reihe von Vorfällen im Mittelmeer und dem Hilferuf der algerischen Regierung an Frankreich, plant die NATO ihre Präsenz an der „Südwestflanke“ zu erhöhen. Neben der Stabilisierung des semipräsidentiellen Regierungssystems in Algerien besteht die Absicht, die Freie Marokkanische Armee in Marokko in ihrem Kampf zu unterstützen sowie eine sich anbahnende humanitäre Katastrophe abzuwenden.

Die Operation soll begrenzt und in Phase ablaufen, Luftkriegsoperationen sind als Schwerpunkt anzusehen!

Aktuell gibt es noch kein Mandat des UN-Sicherheitsrates!



**„Pillars of Hercules“
-Area of Operation-**



500 nm

PORTUGAL

SPAIN



FARO

MALAGA

GIBRALTAR

MELILLA

ALGERIA

MAROCCO



Wagner-Gruppe

**Freie Marokkanische
Armee**

Atlasgebirge



Sahara

MARRAKECH

AGADIR

CASABLANCA

RABAT

LANZAROTE

ALGER

MEDITERRANEAN SEA

ATLANTIC OCEAN

**CASABLANCA FIR
CANARIAS FIR**

**LISBOA FIR
CASABLANCA FIR**

**LISBOA FIR
MADRID FIR**

**CEUTA
CASABLANCA FIR**

ALBORAN SEA

**BARCELONA FIR
ALGER FIR**

ALGER FIR